

# 69. OZG-Sprechstunde

2.GDST-Forum

03.12.2025



# AGENDA

- 1 Begrüßung
- 2 Projektstatus GDST
- 3 Folgeprojekte
- 4 Fragen und Antworten



# Willkommen zum zweiten GDST-Forum

Das Projekt ist erfolgreich abgeschlossen und zeigt heute seine Ergebnisse.

Kurzer Rückblick:

Wer war **nicht** beim ersten Forum dabei oder wer war **nicht** aktiv am Projekt beteiligt?



## 2. Projektstatus GDST

### Kommunen

- Personalmangel & Fachkräftelücke
- Ressourcenknappheit
- Komplexität der Förderlandschaft
- Zersplitterte IT-Landschaft
- Geringe Beteiligung an der Entwicklung von EfA-Diensten

„Was wir auf kommunaler Ebene wirklich brauchen, ist den Ressorts oft nicht klar – ein Online-Dienst allein ist keine Lösung.“

### Kooperation

Es wäre doch super, wenn wir einfach mal Fragen könnten:

- Was sind die Bedarfe?
- Hab nur ich das Problem?
- Welche Kommunen wollen pilotieren?
- Welche Lösungsansätze gibt es?

### Land

- Koordinierungsaufwand mit Kommunen
- Rollenkonflikt, Vorgaben von Standards vs. Selbstverwaltung
- Andere IT-Infrastruktur
- Fehlende Sichtbarkeit von Erfolgen
- Geringe Nachnutzung von Online-Diensten

„Weitere Förderprogramme sind derzeit nicht vorgesehen.“

## 2. Projektstatus GDST



**Austausch auf Augenhöhe:** Zusammenarbeit in gemischten Teams – egal ob Staatssekretär, Bürgermeister, Amtsleiter oder Sachbearbeiter. Wertschätzend und sachorientiert.



**Toolbox:** Kernelement der Projektarbeit ist Conceptboard – eine Online-Whiteboardlösung aus Sachsen-Anhalt.



**Experimentierraum:** ChatGPT wird in der Projektarbeit zur Ergebnisaufbereitung und für Zusammenfassungen eingesetzt.



**Transparenz:** AG übergreifender Zugriff auf die Conceptboards – zentrale Ablage aller Dokumente im Projekt-SharePoint.



**Hoher Grad an Selbstorganisation:** Die Teams in den AG sind für sich verantwortlich und organisieren ihre Arbeit selbständig.



51  
Kommunen



3  
Ressorts



80+  
Mitglieder



65+  
AG-Treffen



42  
Themen



11  
Spotlights



25+  
Impulse



1000+  
Sticky-Notes



150+ Seiten  
Dokumentation



30+  
Mute-Beiträge

## 2. Projektstatus GDST

AG Strategie	AG Organisation	AG Umsetzung	AG Technik
Wo endet OZG/EfA?	Was sind die Hemmnisse der Verwaltungsdigitalisierung?	Optimierung der Informationsweitergabe z.B. OZG-Umsetzung, CIO Projekt	Kompatibilität u. einheitliche Schnittstellen
Gemeinsame Entwicklung komm. Online-Dienste (Landes-EfA-Modell)	Gemeinsame Schwerpunkte für die Umsetzung identifizieren	Wie sollte ein optimaler Prozess für EfA/Basiskomponenten als Einführung in den Kommunen aussehen?	IT-Infrastruktur für Kommunen (z.B. Kommune, wo Service Portal im Einsatz ist, wie könnten die Verknüpfungen erfolgen)
Was kann Land/LK/ Kommunen sich leisten (ab 2027)	Soll es zentrale Mitarbeiter geben? → ChangeTeam	Wie verlieren wir die kleinen Kommunen nicht? Update	IT-Architektur: Verbund der Basisdienste und Netzwerke
Welche Bausteine einer Digitalstruktur können/sollten vom Land finanziert werden.	Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der zentralen Mitarbeiter	Optimierung von Verwaltungsprozessen als Teil der Verwaltungsdigitalisierung	Registermodernisierung
Weiterentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit mit der KITU	Erhebung Ziele/ Aufgaben für eine Zusammenarbeitsstruktur	FIM Nutzung (Wie in allen Kommunen ermöglichen)	VOIS 2.0 Plattform
Gemeinsame Schwerpunkte identifizieren (Grundlage Ergebnisdokument)	Was sollte als Basisdienst angeboten werden?	Wie kann eine gemeinsam eine Qualifizierung und Weiterbildung zentraler Mitarbeiter umgesetzt werden?	Kann ein Dokumenten Management System (DMS) ein Basisdienst in ST werden?
Wie kann Rechtssicherheit für die Kommunen geschaffen werden? Wer kann Kommunen beraten/stützen?	Wer verantwortet Betrieb, Weiterentwicklung und Support der Basiskomponenten?	Wie sollte man den unterschiedlichen Geschwindigkeiten begegnen?	Informationssicherheit
Harmonisierung von Rechtsnormen für die Verwaltungsdigitalisierung	Wie können die Digital-Lotsen(Überregional)/Digital-Experten (Landkreis) die Kommunen unterstützen	Verbesserung der Finanzierung- und Ressourcenbereitstellung. Was kann/muss getan werden.	Bürgerportal Kommunal App (z.B. Smart Village App)
ePayment für kleinere Gemeinden	Welche Finanzierungen stehen allgemein für Digitalisierungsprojekte zur Verfügung	Registermodernisierung. Wie können Kommunen in die Umsetzung eingebunden werden? Anhand der Ergebnisse der AG Technik diskutieren	
	Wie kann eine kommunale Basisorganisation aussehen?		
	Wie sollte eine Clusterbildung der Kommunen aussehen im Kontext der Digitalisierung?		





## 2. Projektstatus GDST



### Ziele

#### **Kein neues Projekt und keine Fortsetzung**

- Möglichst wenig externe Aufwände
- Nutzung vorhandener Ressourcen
- Verantwortlichkeiten binden

#### **Bestehende Institutionen einbinden**

- Spitzenverbände
- Interkommunale Projekte

#### **In Strategien einbinden**

- Keine Doppelstrukturen bilden
- Möglichst wenig Zusatzleitung

#### **Wissen erhalten**

- Ein attraktives Wissensmodell finden
- Aktive Pflege organisieren



## 2. Projektstatus GDST



### Wissens- plattform

- Technische Lösung finden
- Betrieb organisieren
- Wissen attraktiv machen



### Andere Ressorts

- Den Ansatz aus dem MID nutzen
- Mehrwert für die Kommunen erhalten



### GDST Botschafter

- Kommunale Teilnehmer
- Zusammenarbeit unterstützen



### Treffen unter „GDST“

- Einen Rahmen setzen
- Revision ermöglichen



# 3. Folgeprojekte

## KITU Genosse

- Land ist Genosse der kommunalen IT-Union (KITU)
- Mehrheit der Kommunen sind beteiligt
- Direkte Unterstützung möglich

## Machbarkeitsstudie

- 25 Kommunen prüfen gebündelte Umsetzung von OZG-Leistungen
- Zwei Leistungen werden konkret pilotiert
- Ziel sind zentrale Service-Angebote

## Sicher Kommunal

- Stärkung der IT- und Informationssicherheit
- Unterstützt bei Schutzmaßnahmenstandards
- Fokus auf praxisnahe Umsetzung und Sensibilisierung

## Digital-Lotsen

- Lotsen koordinieren landesweite Aktivitäten
- Kommunale Navigatoren fördern lokale Umsetzung
- Wissenstransfer und Vernetzung

# Interkommunal

## Beteiligungsplattform

- Anforderungen gemeinsam erarbeitet
- Plattform als zentrales Element interner und externer Beteiligung
- Verankerung als Standardwerkzeug

## E-Gov Marktplatz

- Zentraler Zugang zu digitalen Lösungen und Tools für Kommunen
- Förderung von Transparenz, Nachnutzung und Skalierbarkeit

## Proof of Concept

- Eigene PoCs initiiert (z. B. Vorgangsraum, VOIS 2.0, DMS, ISMS)
- Begleitung von epayBL & Beteiligungsportal
- Praxisnahe Erprobung mit Mehrwert für die Fläche

## Anbindung EfA-OD

- Land trägt Kosten für EfA-Anbindung bis Ende 2026
- Entlastung kommunaler Haushalte
- Ermöglicht breitere Nutzung bundesweit entwickelter Dienste



# 3. Digital-Lotsen

**Als Ergebnis aus dem GDST Projekt wurde das Digital-Lotsen Projekt in Sachsen-Anhalt gestartet.**

**Ziel:** Kommunale Mitarbeitende befähigen, digitale Lösungen sicher einzuführen und Veränderungen in ihren Verwaltungen aktiv zu begleiten.

**Ansatz:** Ausbildung von Digital-Navigatoren in mehreren Modulen (Grundlagen, Anwendungswissen, Praxisübungen) mit Fokus auf Austausch, praktische Anwendung und direkte Umsetzbarkeit.

**Ergebnisse:** sichtbare Kompetenzgewinne in den Kommunen, Wissensvermittlung und digitale Agenden.

**Status:** Das Digital-Lotsenprojekt ist erfolgreich gestartet und erreicht eine wachsende Zahl an Kommunen. Die Schulungsmodulare sind gestartet und vermitteln praxisnahe Kompetenzen für digitale Verwaltungsarbeit.

**Erste Schritte:** In den Kommunen zeigen sich erste spürbare Effekte. Lotsen unterstützen bei der Einführung digitaler Lösungen, verbessern Abläufe und bringen neue Impulse in bestehende Projekte.

**Wie dabei sein:** Der Austausch der Lotsen entwickelt sich zu einem stabilen Netzwerk. Regelmäßige Treffen fördern Wissenstransfer und sorgen dafür, dass Erfahrungen und Lösungen in die Fläche getragen werden.

## Formate

Lotsen-Sprechstunde (wö)  
Basisbefähigung der Navigatoren (Kurs)  
Digitales Frühstück (mtl.)  
Netzwerktreffen (p.a.)  
Regionale Treffen (quartal)

## Kontakt

Lisa Kulemann

[lisa.kulemann\(at\)kitu-genossenschaft.de](mailto:lisa.kulemann(at)kitu-genossenschaft.de)

# 3. ZSA

Auf Wunsch der Kommunen hat das MID die bundesweit führende Machbarkeitsstudie zu zentralen Services durchgeführt



## Machbarkeitsstudie

Analyse verschiedener OZG-Leistungsbündel bzw. Einzelleistungen durch Interviews, Workshops und Dokumentenanalyse

11

OZG-Leistungen

z. B. Wohn- und Elterngeld, Grundsteuer und Ummeldung

4

Querschnittsleistungen

z. B. Scannen, Wissensdatenbank und E-Payment



## Pilotierung

Simulation des Betriebs von OZG-Einzelleistungen mit Bearbeitung von Fällen bei Wohngeld und Hundewesen (mit Dummy-Daten)

2

OZG-Leistungen

Vollständigkeitsprüfung Wohngeld; Anmeldung Hund

4

Kommunen

LH Magdeburg, Sülzetal, Halle (Saale), LK Wittenberg

## Beteiligte



25 beteiligte Kommunen u. Spitzenverbänden



4 Ressorts mit Feedback zu Leistungen



>180 projektbeteiligte Ansprechpartner

## Analyse



>100 geprüfte Dokumente von Land, Kommunen



15 durchgeführte Workshops, ein Workshop je Leistung



38 Fragebögen von Kommunen beantwortet

## Praxiserfahrung



>130 Fälle realitätsnah getestet



3 ganztägige Besuche zur Hospitation



5 Pilot-Iterationen mit Prüfung der Kommunen



# 3. ZSA

Aufbau des ZSA in drei Phasen geplant, bis Q4/26 werden Hund und Wohngeld umgesetzt sowie die Skalierung vorbereitet

Q4/2025 – Q4/2026

## Phase I: Initialisierung

- Zeichnung **Absichtserklärung zur ZSA-Nutzung** durch Pilotkommunen
- **GmbH gegründet, Verträge** mit Kommunen und Dritten abgestimmt / abgeschlossen
- **Grundlegende IT des ZSA** aufgebaut
- **Vorbereitung Hundehaltung abgeschlossen**, Wohngeld und Scannen weit fortgeschritten

## Phase II: Wirkbetrieb

- Wirkbetrieb **Hundehaltung** gestartet
- **Vorbereitungen Wohngeld** und Scannen abgeschlossen, **Wirkbetrieb gestartet**
- **Vorbereitung Skalierung** weit fortgeschritten

## Phase III: Skalierung

- **Vollständigkeitsprüfung Erst-antrag Wohngeld** im ZSA nutzbar
- **Kommunen- und Fallzahl** für alle Leistungen erhöht
- **Automatisierung, KI** und Potenziale bei Registern werden genutzt
- Ergänzung **weiterer Leistungen** vorbereitet

**Enge Einbindung der Kommunen** und **anderer Stakeholder** durch z. B. **Kommunikationsaktivitäten** wie regelmäßige Informationsveranstaltungen zu Fortschritt, Ergebnissen, Lösungsansätzen und Aktivitäten zum Einstieg in die gemeinsame Leistungserbringung (voraussichtlich in Phase III).

## 4. Fragen und Antworten

Sie dürfen alles fragen, außer wann wir durch KI ersetzt werden.



# Save-the-Date

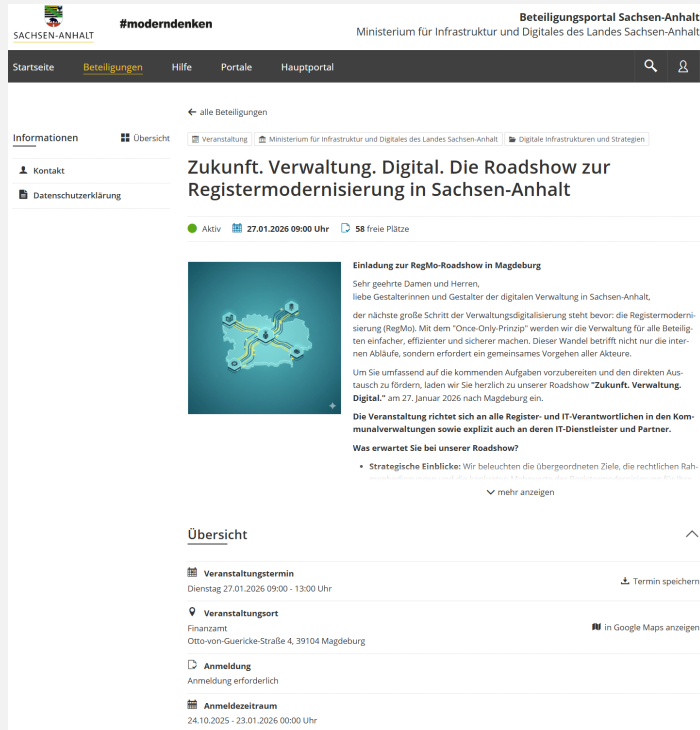


SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Infrastruktur und Digitales

**#moderndenken**

# RegMo-Roadshow in Sachsen-Anhalt



<https://beteiligung.sachsen-anhalt.de/portal/mid/beteiligung/themen/1002257>



## Anmeldung

Beteiligungsportal (max. 70 Teilnehmende)



## Veranstaltungstermin

27.01.2026 von 09:00 – 13:00 Uhr



## Veranstaltungsort

Präsenzveranstaltung im Finanzamt (39104 Magdeburg, Otto-von-Guericke Str.4)



## Zielgruppe

Register- und IT-Verantwortliche in den Kommunalverwaltungen und deren IT-DL



## Zielstellung

Ziel der Veranstaltung ist es, die Verantwortlichen in Kommunen und deren IT-Dienstleister über die kommenden Anforderungen und Chancen der Registermodernisierung zu informieren, den fachlichen Austausch zu fördern und gemeinsam die Umsetzung in Sachsen-Anhalt vorzubereiten.



# Adventskalender 2025

[Startseite](#) > [Aktuelles](#) > Adventskalender 2025

## OZG- und Registermodernisierung-Adventskalender 2025

Die Adventszeit hat begonnen und mit ihr startet unser ganz besonderer OZG- und Registermodernisierung-Adventskalender. **Ab dem 1. Dezember täglich um 12 Uhr** verbirgt sich hinter jedem Türchen ein Highlight zur Umsetzung. Mit kreativen Lösungen und neuen Ansätzen haben wir uns auf den Weg gemacht, Sachsen-Anhalt moderner und digitaler zu gestalten. Und genau das wollen wir Ihnen zeigen!

**Jeden Tag können Sie ein Türchen öffnen und Neues entdecken** – von großartigen Projekten über spannende Erfolgsnachrichten bis hin zu wertvollen Tipps zu verfügbaren Online-Diensten und Basisdiensten.

**Hinweis:** Durch Klick auf die geöffneten Türchen vergrößern sich die Kacheln und sorgen für eine bessere Lesbarkeit.

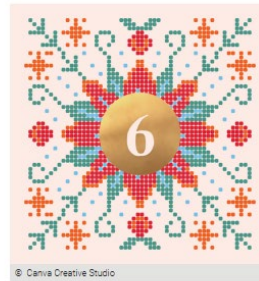
Ihre Landeskoordination OZG und Registermodernisierung



[Alle Behörden Ihre Fragen 115 wählen! | 115](#)



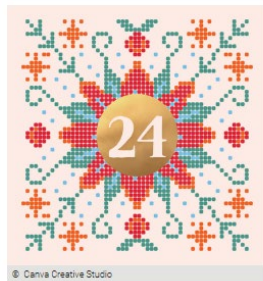
© Canva Creative Studio



© Canva Creative Studio



© Canva Creative Studio



© Canva Creative Studio



© Canva Creative Studio

<https://ozg.sachsen-anhalt.de/aktuelles/adventskalender-2025>



**Nächste OZG-Sprechstundentermine [zur aktuellen Terminübersicht](#) :**

- **70. Sprechstunde am 17.12.2025 – Jahresrückblick 2025**



[zur aktuellen Terminübersicht](#)



## Kontaktieren Sie uns



**Besucheradresse Elbe-Office**  
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2  
39106 Magdeburg



**E-Mail**  
[ozg@sachsen-anhalt.de](mailto:ozg@sachsen-anhalt.de)



**Webseite**  
[ozg.sachsen-anhalt.de](http://ozg.sachsen-anhalt.de)



# Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt

mid.sachsen-anhalt.de

X: MID\_LSA

Instagram: mid\_Isa

LinkedIn: Ministerium für Infrastruktur und Digitales LSA

Mastodon: mid\_Isa

WhatsApp: Ministerium für Infrastruktur und Digitales LSA



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Infrastruktur und Digitales

**#moderndenken**